



## Hippigschpängschtli

S isch z Nacht am zwölfi, dr Wind wäht düre Schlossgang,  
's isch Geischerstund bim letschte Gloggeschlag.  
Es chlyses Gschöpfli im ne wyssen Umhang  
zybet muetig ds Stägegländer ab.

Ir erschte Kurve wird's scho langsam kritisch,  
ir zwöite het's es gruusig usegspickt.  
Es schimpft u dänkt, ja das isch wider typisch,  
dr Butler, dä Löu, het ds Gländer no geng nid gflickt!



Wär kennt scho d Not vom chlyne Hippigschpängschtli,  
es schilet u het Blüemli uf em Chleid.  
Wär kennt scho syni Sörgeli u Aengschtli,  
däm Gschpängschtli, wo geng alles abverheit!

Grad z Trotz wott itz dä Lyntuech-Blüemli-Stumpe  
chopfvooraa dür d Tür vor Mademoiselle.  
Im Schlüsselloch, da hanget no dr Lumpe,  
düregrütscht isch nume ds Chnochegstell.

Wär kennt scho d Not vom chlyne Hippigschpängschtli ...

Doch das bringt ds Gschpängschtli ersch so rächt uf d Socke,  
und uf dr Bettstatt brüelet's Mordio!  
Doch die im Bett, wo's hätti wölle schocke,  
hei statt e Schock e Lachchrampf übercho!

Wär kennt scho d Not vom chlyne Hippigschpängschtli ...